



Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

[Startseite](#)[Das Institut](#)[Bitburger Gespräche](#)[Kolloquien](#)[Publikationen & Podcast](#)[Bibliothek](#)

Newsletter Nr. 02/2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Jahresende möchten wir das Institutsgeschehen Revue passieren lassen, aber auch einen Ausblick auf bevorstehende Veranstaltungen geben. Die aktuellen Geschehnisse in der Welt prägten und prägen die Arbeit des Instituts.

In der Veranstaltungsreihe des **Rechtspolitischen Kolloquiums** widmeten sich die Referenten Prof. Dr. Roland Rixecker und Daniel Botmann der „Schärfung des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus?“.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Raab fand eine **Sondertagung der Bitburger Gespräche** zum Thema „Wege zur Sicherung und Stärkung der Tarifautonomie“ in Hannover statt.

Die **68. Bitburger Gespräche** stehen im Zeichen der Fragestellung „Der wehrhafte und streitbare Verfassungsstaat – wie abwehrbereit ist unsere verfassungsmäßige Ordnung?“. Das Auditorium darf sich am 16. und 17. Januar im Nells Park Hotel Trier auf interessante Vorträge und hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen freuen.

Im nächsten **Rechtspolitischen Kolloquium** wird Prof. Dr. Hanno Kube zu dem hochaktuellen Thema „Staatsverschuldung und Schuldenbremse – Politische Praxis, Verfassungsrecht und Zukunftsperspektiven“ vortragen. Die öffentliche Veranstaltung findet am 04. Februar ab 18.00 Uhr in Raum N2 statt.

Das Jahr 2025 wird ein besonderes Jahr für unser Institut. Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens möchten wir Sie gerne zu einer **Jubiläumsfeier** am 06. Juni 2025 ins Kurfürstliche Palais in Trier einladen. Die Feierlichkeiten bilden den Rahmen für einen rechtspolitischen Austausch zum Thema „Wege zu einem starken und lebendigen Föderalismus“.

Beste Grüße
Ihr Team des IRP

Veranstaltungen

Anstehende Veranstaltungen:

68. Bitburger Gespräche: Der wehrhafte und streitbare Verfassungsstaat – wie abwehrbereit ist unsere verfassungsmäßige Ordnung?

16.-17.01.2025, Nells-Park-Hotel Trier

Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist ein fragiles Gebilde, das sich aktuell erheblichen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gegenübersteht. Extremistische Bestrebungen in- und ausländischer Organisationen stellen die traditionellen Instrumente des wehrhaften und streitbaren Verfassungsstaates auf den Prüfstand. Dabei geraten Freiheit und Sicherheit in ein kritisches Spannungsfeld. Die den demokratischen Verfassungsstaat schützenden Maßnahmen und Strukturen dürfen nicht ihrerseits dessen freiheitliches Fundament aushöhlen. Wie ließe sich unter diesen Vorzeichen ein effektives „verfassungsrechtliches Resilienzkonzept“ gestalten?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der 68. Bitburger Gespräche am 16. und 17. Januar 2025. Das Tagungsprogramm und die thematische Einführung des wissenschaftlichen Leiters Prof. Dr. Kyrrill-Alexander Schwarz [sind auf den Seiten des Instituts einsehbar.](#)

Rechtspolitisches Kolloquium: Staatsverschuldung und Schuldenbremse – Politische Praxis, Verfassungsrecht und Zukunftsperspektiven

04.02.2025, 18 Uhr, Raum N2, Universität Trier

Seit ihrer grundgesetzlichen Verankerung im Jahre 2009 begrenzt die ‚Schuldenbremse‘ die Möglichkeiten staatlicher Verschuldung. Soweit politische Entscheidungen haushaltswirksam sind, begrenzt sie die politischen Handlungsspielräume. In den letzten Jahren wird zunehmend darüber diskutiert, ob die Schuldenbremse ein Hindernis für dringend notwendige Investitionen ist und daher mindestens einer Reform mit dem Ziel einer Lockerung bedarf. Der fehlende Konsens in dieser Frage war einer der wesentlichen Gründe für das Ende der Ampel-Koalition.

Am 04. Februar 2025 wird sich Prof. Dr. Hanno Kube, Direktor des Instituts für Finanz- und Steuerrecht der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, im Rahmen unserer Reihe „Rechtspolitisches Kolloquium“ in einem Vortrag mit diesem Thema beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Strukturen der Schuldenbremse, ihre Legitimation und die daran geäußerte Kritik sowie die hiermit zusammenhängenden europarechtlichen Fragen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und eingeladen, sich an der anschließenden Diskussion zu beteiligen.

IRP-Jubiläumsveranstaltung 2025

06.06.2025, Trier, Kurfürstliches Palais

Das Institut für Rechtspolitik wurde im Jahre 2000 gegründet mit dem Ziel, den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu aktuellen rechtspolitischen Fragen anzustoßen und zu fördern. Im Jahre 2025 wird das IRP auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Dieses Jubiläum wollen wir im kommenden Jahr feiern: Am 06. Juni 2025 möchten wir Sie herzlich zu einem Festakt ins Kurfürstliche Palais in Trier einladen. Unter dem Titel „Wege zu einem starken und lebendigen Föderalismus“ erwarten Sie interessante Vorträge mit anschließender Podiumsdiskussion. Nähere Informationen zu einzelnen Programmpunkten finden Sie zeitnah [auf den Seiten des Instituts.](#)

Veranstaltungsberichte:

Rechtspolitisches Kolloquium: Schärfung des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus

06.05.2024, Universität Trier, Vortrag

Der Antisemitismus in Deutschland war zu keinem Zeitpunkt verschwunden. Nach dem Massaker der Hamas an der Zivilbevölkerung in Israel am 07. Oktober 2023 haben jüdenfeindliche und

antisemitische Kundgebungen und - zum Teil gewaltsame - Ausschreitungen aber ein lange Zeit nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Recht muss vor Hass, Hetze und Antisemitismus schützen. Aber wie effektiv ist es dabei, und welche rechtlichen Instrumente könnten zu einer Verbesserung des Schutzes für die Betroffenen führen?

Über diese Fragen sprachen bei einem Kolloquium des Instituts für Rechtspolitik Prof. Dr. Roland Rixecker, der Beauftragte für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus und Präsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes, sowie Daniel Botmann, der Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland.

[Zum vollständigen Veranstaltungsbericht.](#)

Sondertagung der Bitburger Gespräche: Wege zur Sicherung und Stärkung der Tarifaautonomie

07.-08.10.2024, Hannover, Tagung

Die Tarifaautonomie unterliegt schon seit Langem einem schleichenden Erosionsprozess. Die Zahl der Arbeitsverhältnisse, deren Inhalt durch Tarifverträge gestaltet wird, hat deutlich abgenommen. Der Staat begegnet dieser Entwicklung mit der gesetzlichen Erstreckung von Tarifverträgen oder der Schaffung eigener staatlicher Mindestarbeitsbedingungen. Diese Entwicklung gefährdet letztlich die Tarifaautonomie als ein System der Selbstgestaltung von Arbeitsbedingungen durch die Betroffenen. Die Sondertagung der Bitburger Gespräche widmete sich daher der Frage, welche rechtspolitischen Maßnahmen geeignet oder gar geboten scheinen, um die Tarifaautonomie als Instrument autonomer Selbstgestaltung der Parteien des Arbeitsverhältnisses zu stärken.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Raab diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Verbänden und Justiz über verschiedene Vorschläge, welche es attraktiver machen sollen, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften beizutreten und diesen die Gestaltung der Arbeitsbedingungen anzuvertrauen. Die Vorträge und eine Zusammenfassung der Diskussionen werden im kommenden Jahr in der Zeitschrift Recht der Arbeit (RdA) veröffentlicht. Einen Überblick über die Vorträge und Hinweise zur Veröffentlichung der Beiträge können Sie [den Seiten des Instituts entnehmen](#).

Veröffentlichungen

Rechtspolitisches Forum: Schärfungen des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus

In der institutseigenen Schriftenreihe „Rechtspolitisches Forum“ ist der 83. Band mit dem Titel „Schärfungen des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus“ erschienen. Er enthält die

schriftliche Fassung des Vortrags, den Prof. Dr. Rixecker im Rahmen des gleichnamigen Rechtspolitischen Kolloquiums gehalten hat.

Bitburger Gespräche: Jahrbuch 2024

Die 67. Bitburger Gespräche zum Thema "Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven" fanden im Januar dieses Jahres statt. In Kalenderwoche 51 dieses Jahres wird der Tagungsband im C.H. Beck Verlag unter der ISBN 978-3-406-83066-2 erscheinen.

Die Veröffentlichungen unserer Direktoren erreichen Sie über folgende Links:

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Thomas Raab](#)

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg](#)

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Alexander Hellgardt

Klimaklagen gegen Private als Regulierungselement

2024, Nomos Verlag, Signatur: 911= ; EJ/rp3697

Samuel Salzborn

Wehrlose Demokratie?

2024, Hentrich & Hentrich, Signatur: 911= ; CF/rp3696

Georg Borges/Ulrich Keil

Big Data

2024, Nomos Verlag, Signatur: 911= ; NAH/rp3684

Jörg Philipp Terhechte

Die Eigenständigkeit der Bundeswehrverwaltung als Verfassungsgebot

2023, Nomos Verlag, Signatur: 911= ; HAZ/rp3691

Herausgeber und Kontakt

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

Im Treff 24, 54296 Trier

Telefon: (0)651 – 201 **3443**

Fax: (0)651 – 201 **3448**

Mail: irpsek@uni-trier.de

Hinweise:

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Service jederzeit ohne Angabe von Gründen [hier](#) abbestellen. Bitte wählen Sie dazu im Drop Down-Menü des zur Verfügung gestellten Formulars die Option "Abmelden" aus und geben Sie die E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich bei unserem Service angemeldet haben.

[Zum Impressum](#)

© 2024 Institut für Rechtspolitik